



Wald und Klima im Spannungsfeld Schule: Wie kann aus Umweltwissen
Umwelthandeln werden?

Institut für Biologiedidaktik der Universität zu Köln

1. Juni 2023

„BNE als Herausforderung schulischer Bildung“

Wulf Bödeker

Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen
Landeskoordinator Schulprogramm BNE und Globales Lernen

Tel.: 0211 5867-3259

Fax: 0211 5867-3668

Adresse: Ministerium für Schule und Bildung NRW, Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf

wulf.boedeker@msb.nrw.de

Nachhaltige Entwicklung ist ein Kinderecht!

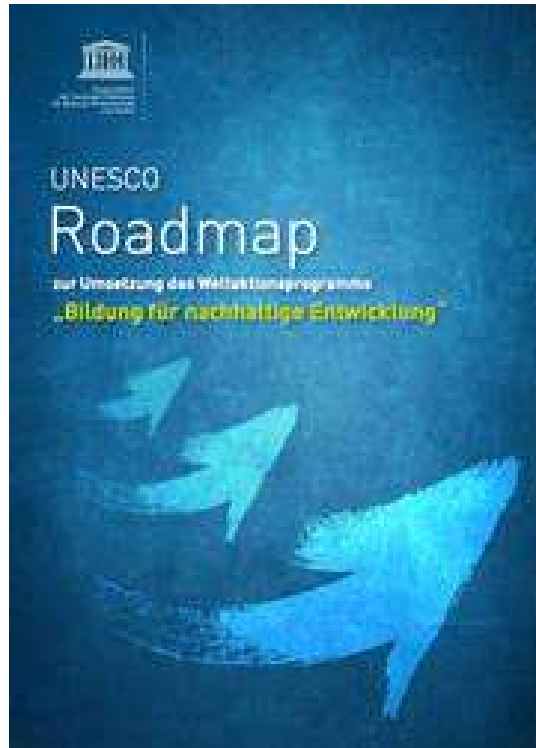


„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Mitgestaltung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, ...“

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- *Was müssen wir/ was muss Schule besser machen, um bei junge Menschen Neugier zu wecken?*
- *Wie kann Ihnen Freude und an der Gestaltung der Zukunft vermittelt werden?*
- *Wie können sie auch Zuversicht entwickeln?*

UNESCO-Programm „BNE 2030“



**Orientierung an den
SDGs**

UNESCO: fünf prioritäre Handlungsfelder

1. Politische Unterstützung: Integration des BNE-Konzepts in die Politik in den Bereichen Bildung und nachhaltige Entwicklung, um ein günstiges Umfeld für BNE zu schaffen und eine systemische Veränderung zu bewirken

2. Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen: Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in Bildungs- und Ausbildungskontexte

3. Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren: Stärkung der Kompetenzen von Erziehern und Multiplikatoren für effektivere Ergebnisse im Bereich BNE

4. Stärkung und Mobilisierung der Jugend: Einführung weiterer BNE-Maßnahmen für Jugendliche

5. Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene: Ausweitung der BNE-Programme und -Netzwerke auf der Ebene von Städten, Gemeinden und Regionen.



Gliederung

- Kompetenzmodelle von BNE
- „Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- BNE im Schulbereich in NRW
- „Leitlinie BNE“ in NRW
- Herausforderungen für BNE in der Schule

Bildungskonzepte BNE und Globales Lernen



1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
2. Vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können
5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
6. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
7. An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können
8. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
10. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können
11. Selbstständig planen und handeln können
12. Empathie für andere zeigen können

„...aktiv zu werden“

„Empathie für
andere...“

**Gestaltungskompetenz
und Teilkompetenzen
nach Gerhard De Haan**

Die Schülerinnen und Schüler können⁹² ...

Erkennen	1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung ... Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.
	2. Erkennen von Vielfalt ... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen.
	3. Analyse des globalen Wandels ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.
	4. Unterscheidung von Handlungsebenen ... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.
Bewerten	5. Perspektivenwechsel und Empathie ... sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.
	6. Kritische Reflexion und Stellungnahme ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.
	7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen ... Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.
Handeln	8. Solidarität und Mitverantwortung ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.
	9. Verständigung und Konfliktlösung ... zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen.
	10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel ... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.
	11. Partizipation und Mitgestaltung Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Die Schüler...sind ... bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen...“

Kompetenzen gemäß Orientierungsrahmen Globale Entwicklung



BNE in der Kritik

- *Die transformatorischen Ansprüche durch BNE sind strittig, in pädagogischer und wie in gesellschaftspolitischer Hinsicht.*
- *Die Übertragung auf die Kompetenzmodelle schulischer Lehrpläne gestaltet sich ebenfalls schwierig.*
- *Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit gestärkt, aber nicht indoktriniert werden.*
- *Schulische Bildung ist dem Überwältigungsverbot verpflichtet! (Beutelsbacher Konsens)*
- *Der Anspruch eines umfassenden und übergeordneten Reformkonzeptes schulischer Bildung und Erziehung wird von den Bildungsadministrationen der Länder kritisch beurteilt.*



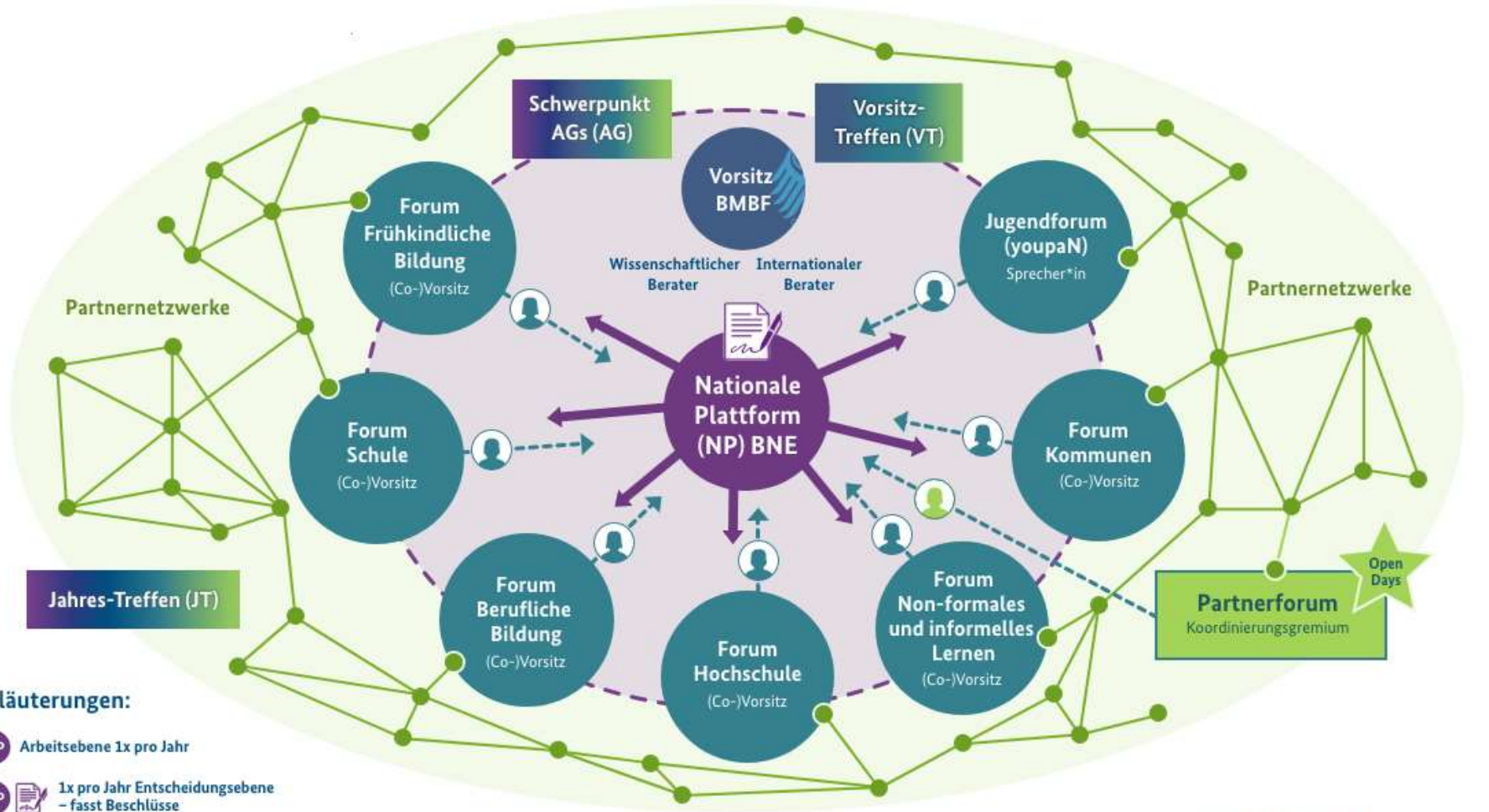
Der Nationale Aktionsplan „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (NAP BNE) in Deutschland



„Zentrales Ziel ist die strukturelle Verankerung von BNE bis 2030 in allen Bildungsbereichen ...“

Nationale Plattform BNE

7 Fachforen + Partnerforum + AGs



Erläuterungen:

- NP Arbeitsebene 1x pro Jahr
- NP 1x pro Jahr Entscheidungsebene – fasst Beschlüsse
- NP 1x pro Jahr Arbeitsebene F 3-4x pro Jahr AG Freie Taktung JT 1x pro Jahr VT 2x pro Jahr ← empfiehlt Schwerpunktthemen → entsendet (Co-)Vorsitzende / Sprecher*innen, liefert Vorschläge / Input für Stellungnahmen / Expertise

BNE in der Schule: Umsetzung in 5 Handlungsfeldern



I. BNE als Aufgabe des Bildungssystems

BNE als Querschnittsaufgabe, gesetzliche und untergesetzliche Verankerung, BNE-Landesstrategien, Verankerung in NH-Strategien, BNE-Agenturen, 10 Landeskoordinationen BNE und Globales Lernen, gefördert von BMZ/ EG

II. Lehr- und (pädagogische) Fachkräfteausbildung für eine nachhaltige Entwicklung

BNE in Lehramtsstudiengängen, in Lehramtsprüfungsordnung, landesbezogene Hochschulnetzwerke, BNE in der zweiten Phase der Lehramtsausbildung, BNE in der Lehrerfortbildung

III. Lernort/Sozialraum, Kooperation und BNE

Kooperationen mit außerschulischen Bildungspartnern, SDG-Vorreiterschulen auf Länder- und Bundesebene, Lernportale

IV. Strukturelle Verankerung von BNE in Lehr- und Bildungsplänen

Referenzdokumente, Leitlinien, Leitgedanken, Verankerung von BNE in Lehrplänen, Bezüge zu angrenzenden Querschnittsaufgaben

V. Partizipation und BNE

Schülerlabore, Klimakonferenzen, Zukunftslabore...

Entwicklungspotentiale bei der Verankerung im Schulalltag, bei der Lehrer*innenausbildung...

BNE und Nachhaltige Entwicklung in NRW

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



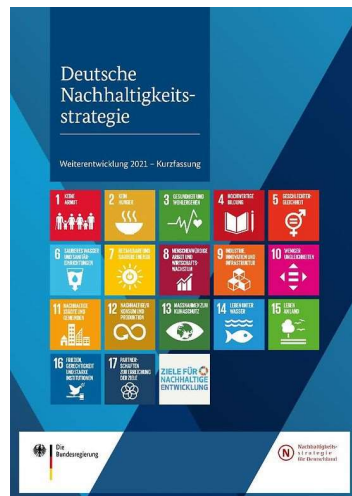
Nachhaltige Entwicklung

BNE

international



national, NRW



Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm





BNE-Aktivitäten im Schulbereich in NRW

Fach- und Koordinierungsstelle „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

in Koop. mit MUNV und Staatskanzlei, u.a. mit zwei abgeordneten Lehrkräften, Verankerung von BNE in den Regionalen Bildungsnetzwerken, in der Lehrerfortbildung, in den MINT-Fächern, Dialog mit zivilgesellschaftlichen Akteuren...

Landesprogramm „Schule der Zukunft“

in Koop. mit MULNV, Auszeichnungszeitraum 2020-2022, ca. 350 angemeldete Schulen und viele Netzwerke

daneben: Unterstützung und Vernetzung weiterer Vorreiterschulen: UNESCO-Projektschulen, FairTradeSchools, Verbraucherschulen, Nationalparkschulen Eifel...

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule – in der Primarstufe und Sekundarstufe I

in Koop. mit MULNV, Inkraftsetzung August 2017, schrittweise Überarbeitung der Kernlehrpläne, Unterrichtsbeispiele für die Umsetzung in Schule

„BNE und Lehrerfortbildung“

Integration von BNE in Fortbildung aller Bezirksregierungen. Grundlage: „Standard- und kompetenzorientierten Fachunterricht“, 2019 in Arbeitsgruppen von AL, GL, NW, Deutsch u. Fremdsprachen, SU, Abschluss und Umsetzung in den Kompetenzteams ab 2023



„**Leitlinie BNE**“: seit 2019, erarbeitet auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse der NRW-Lehrpläne, Grundlegung eines kompetenzorientierten Verständnisses von BNE

1. BNE im Unterricht, zur Orientierung der Akteure in Schulen, Schulaufsicht, Fortbildung, NROs ...
2. als Referenzdokument für die schrittweise Überarbeitung von Lehrplänen, Referenzrahmen Schulqualität, Richtlinien...

Bildungspartnerschaft „Natur und Schule“

seit 2018, Bildungspartner NRW, Möglichkeit der Kooperation von Schulen mit Einrichtungen der Umweltbildung und der naturwissenschaftlichen Bildung wie Lernbauernhöfe, Bio-Stationen, waldpädagogischen Zentren, Zdi-Schülernetzwerken...

BNE-Indikatoren in der aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie NRW

NRW 2020 als 2. Bundesland mit BNE-Indikatoren: 1. zertifizierte BNE-Regionalzentren, 2. SDG-Schulen, 3. MINT-Schulen

Einrichtung von zwei **BNE-Zukunftslandschaften**,

um das Miteinander von Schulen, Schulaufsicht, Schulträger und außerschulischen Bildungspartnern im Sinne eines whole school approach voranzubringen, Start Schuljahr 2023/24

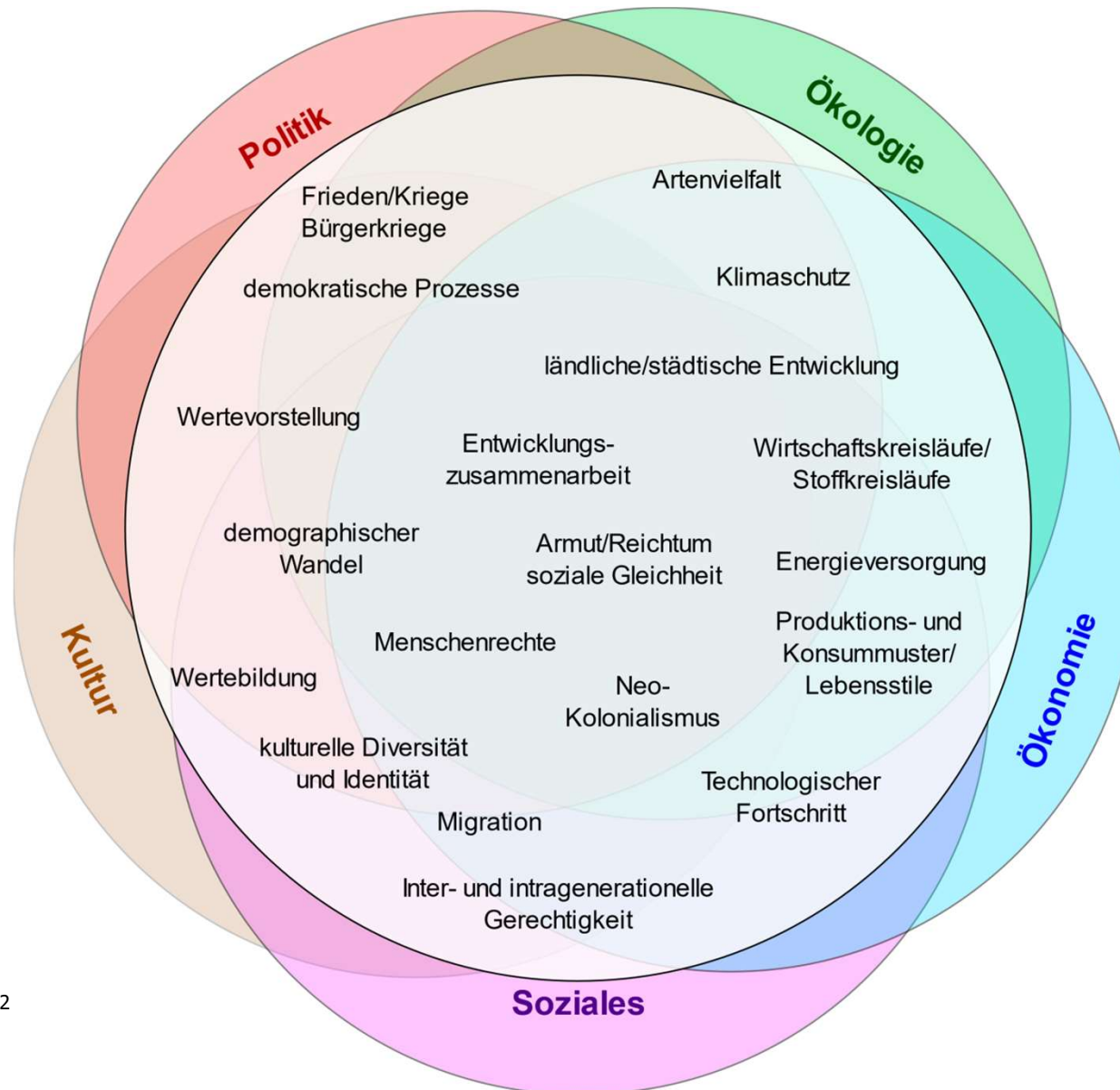


Zwei Leitgedanken von BNE

- BNE zielt darauf ab, dass Kinder und Jugendliche daran mitwirken können, Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten, d.h. dazu beitragen können, eine sozial gerechte, wirtschaftlich erfolgreiche, ökologisch verträgliche, kulturell vielfältige und demokratische gesellschaftliche Entwicklung zu befördern und heute lebenden ebenso wie nachfolgenden Generationen ein chancengerechtes und selbstbestimmtes Leben in Frieden zu ermöglichen.
„... Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten...“
- BNE in der Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, die hierfür notwendigen fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Sie befähigt Schülerinnen und Schüler, dass sie die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt reflektieren, verstehen und eigenverantwortliche, zukunftsfähige Entscheidungen treffen können – für die eigene Person und die Gesellschaft, auch im Wissen um deren globale Auswirkungen.
„... dabei zu unterstützen, die hierfür notwendigen fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben...“

aus: Leitlinie BNE, S. 14

Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung und ausgewählte Inhaltsaspekte



Checkliste Leitgedanken und Merkmale



Leitgedanken von BNE:

- Zukunft gestalten im Sinne nachhaltiger Entwicklung
- die dafür notwendigen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen erwerben

Merkmale von BNE-Lernprozessen:

1. Auswahl und Bearbeitung von exemplarischen Fragestellungen in Hinblick auf Zukunftsrelevanz
2. Berücksichtigung mehrerer Dimensionen
3. multiperspektivische Betrachtung (fachliche Zugänge, unterschiedliche Räume, zeitliche Perspektiven, Interessenlagen)
4. Förderung systemischen Denkens und der Vernetzung von Wissen
5. Berücksichtigung von Widersprüchen, Unwägbarkeiten, Risiken sowie Zielkonflikten und persönlichen Dilemmata
6. eigenverantwortliche und partizipative Lernprozesse



Ziele von BNE-Lernprozessen

- Kenntnis verschiedener **Dimensionen** einer nachhaltigen Entwicklung (ökologisch, ökonomisch, sozial, kulturell, politisch)
- Kenntnis der Zusammenhänge **von lokalen bis globalen Perspektiven**
- **Systemische Einordnung** von nachhaltigkeitsrelevanten Sachverhalten
- Beurteilung von **Folgen und Wechselwirkungen** des vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Handelns
- Identifikation und Analyse von **Herausforderungen und Chancen** in Entscheidungsprozessen und in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten
- Identifikation und Beurteilung von **Interessenlagen** von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft
- Auseinandersetzung mit individuellen **Werten** sowie gesellschaftlichen **Normen** und **Konventionen** im Hinblick auf Zielsetzungen einer nachhaltigen Entwicklung
- Verständnis für beziehungsweise Auseinandersetzung mit **Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen**
- Erkennen von und Auseinandersetzung mit **Widersprüchen, Unwägbarkeiten, Dilemmata** und **Risiken** sowie **Interessen- und Zielkonflikten**
- Entwicklung von **Lösungsbeiträgen** für gesellschaftlich relevante Themen/Fragestellungen und Herausforderungen
- Reflexion der **Möglichkeiten und Grenzen eigenen Handelns** (unter anderem in privaten, staats- und wirtschaftsbürgerlichen Rollen)
- Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der gesellschaftlichen **Teilhabe** an bzw. **Mitgestaltung** von Nachhaltigkeitsprozessen

aus: Leitlinie BNE für NRW



Prüffragen zur Integration von BNE in Kernlehrpläne aus fachlicher Sicht

Auswahlkriterien für
Fragestellungen/Inhalte:

- relevanten
Fragestellungen/Themen aus dem
gesellschaftspolitischen und (fach-)
wissenschaftlichen Diskurs
- Neue Erkenntnisse und
Entwicklungen
- lokale und globale Auswirkungen
- Orientierung an der
Lebenswirklichkeit der
Schülerinnen und Schüler

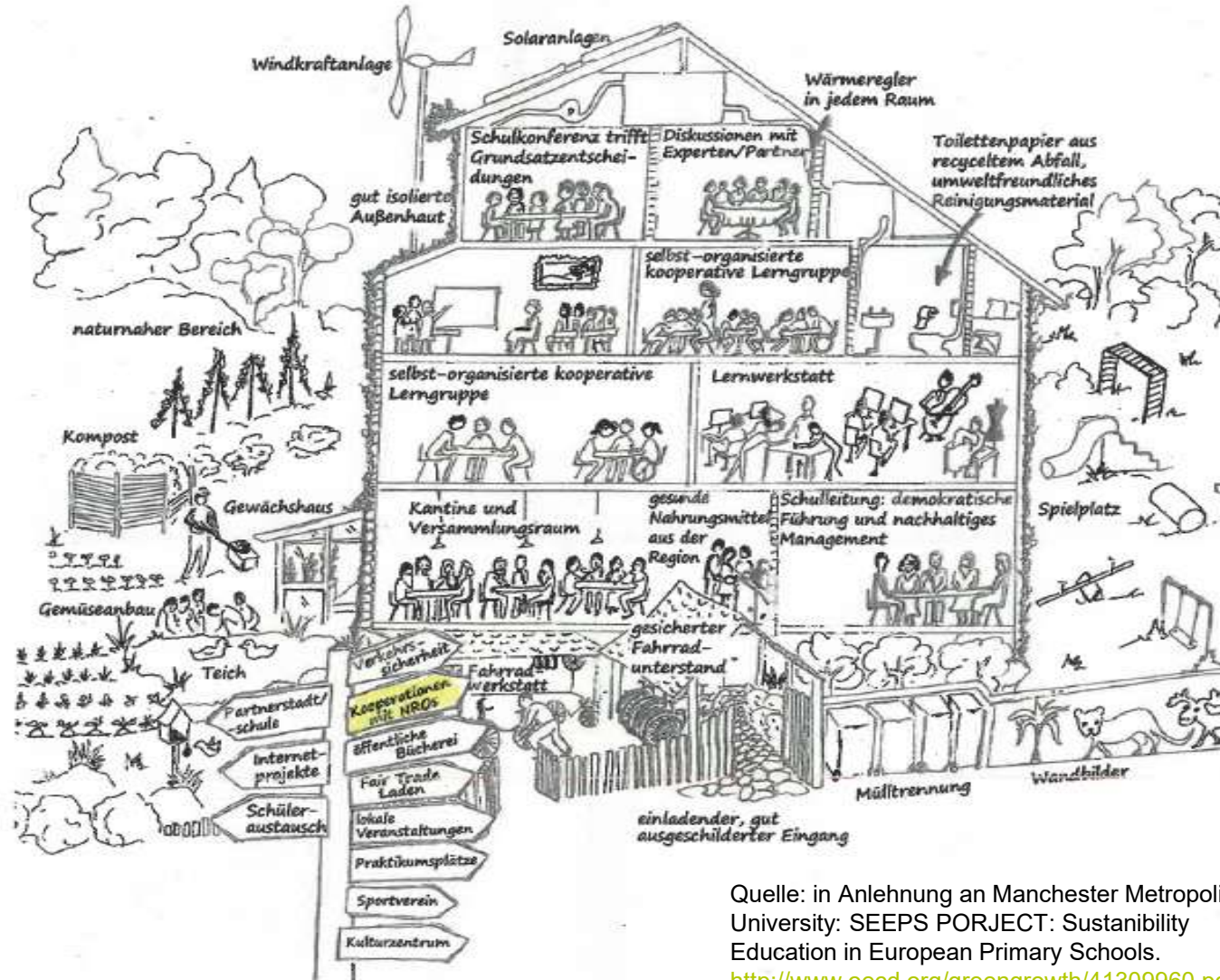
?

Besteht ein erkennbarer Bezug
fachlicher Kompetenzen zu

- Zielen von BNE-
Lernprozessen

?

Schulen als nachhaltige Einrichtungen



Quelle: in Anlehnung an Manchester Metropolitan University: SEEPS PORJECT: Sustainability Education in European Primary Schools.
<http://www.oecd.org/greengrowth/41309960.pdf>



„Angst ist kein guter Lehrer

Viele meiner Schüler sorgen sich wegen der Klimakrise um ihre Zukunft. Gerade deswegen gehört auch der Optimismus auf den Lehrplan.“



**Robert Benkens, in: Die Zeit Nr.
17, 21. April 2022**

„... die größten Fortschritte bei Armut- und Krankheitsbekämpfung,
Lebenserwartung und Katastrophenschutz...
... pädagogisch zielführender wäre es, Schülern ... eine rational-
optimistische Perspektive zu bieten.“

Anhang: Schulentwicklung, ausgerichtet am Leitbild von BNE und Globalem Lernen

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Schule als **exemplarischer Innovation und Zukunftsorientierung**
- **Schulleben und Schulalltag ausgerichtet Handlungsraum für t am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung**, in gemeinsamer Verantwortung von Schulträger und Schule, Schule als aktive Bildungseinrichtung zur Minderung von **Bildungsungleichheit** und zur Stärkung von **Chancengerechtigkeit**
- Schule als **inklusiv gestalteter Handlungsraum** mit vielen Möglichkeiten der inneren und äußeren Differenzierung, (auch der internationalen) Begegnung und des (auch internationalen) Austauschs
- **Ausrichtung des Unterrichts an Zukunftsthemen**, Förderung von systemischen Denken in fachlichen fächerverbindende bzw. übergreifende Zusammenhängen, Förderung von Urteils-, Problemlösungs- und Handlungskompetenzen
- **BNE und Globales Lernen als orientierende Konzepte** in Hinblick auf eine wertebasierte Bildung und Erziehung
- **Gestaltung von Schule als (ganztäglicher) Lebensraum** für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Bedarfen und Bedürfnissen
- **Öffnung von Schule** zum sie umgebenden Naturraum und wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Nahraum sowie Kooperation mit außerschulischen Bildungsakteuren
- Schule als mit Schüler*innen **partizipativ gestaltete Bildungseinrichtung** zur Förderung demokratischer Werte und zum Einüben demokratischer Teilhabe